

Behindertenbeirat der
Landeshauptstadt Schwerin
22.09.20

Protokoll der Sitzung des Behindertenbeirates der Landeshauptstadt Schwerin am 22.09.20

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:00 Uhr

Ort: Raum E089
Am Packhof 2-6
19053 Schwerin

Anwesenheit: A.Stoof, M.Krempin; K.Niebergall- Sippel, M.Bremer, M.Sönnichsen, P.Brill, A.Bemmann, S.Janeck-Thiede, G.Raasch, S.Krieg, P.Roloff, U.Spieß, K.Klinke, R.Evert, A.Roettig, T.Lehmkühl, R.Brunst, R.Schleiff, K.Oeler, C.Fittje

Gast:
Dr.R.Badenschier
I.Hennings

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung, Begrüßung, Tagesordnung**
- 2. Protokollkontrolle der Sitzung vom 30.06.2020**
- 3. Der Oberbürgermeister, Herr Dr. Rico Badenschier kommt mit dem Behindertenbeirat ins Gespräch und tauscht sich aus.**
- 4. Mitteilungen der Vorsitzenden**
- 5. Vorbereitung Europäischer Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung / Bitte machen Sie sich alle Gedanken und geben Vorschläge ab.**
- 6. Berichte aus den Arbeitsgruppen**
- 7. Bericht und Ausführungen der Behinderten – und Senioren Beauftragte, Frau Hennings**
- 8. Sonstiges**

TOP 1 Eröffnung, Begrüßung, Tagesordnung

Eröffnung und Begrüßung durch A. Stoof, Tagesordnungspunkt 3 und 6 werden auf Antrag getauscht

TOP 2

17 Stimmen dafür
2 Enthaltungen

TOP 3

- 1. Sind Sie der Meinung, dass Schwerin, als Landeshauptstadt eine Vorbildfunktion beim Thema Barrierefreiheit einnehmen sollte und warum?**

Schwerin nimmt an vielen Stellen diese Vorbildfunktion ein, Umsetzung Aktionsplan,

- 2. Warum ist es noch immer möglich, dass trotz Landesbaugesetz §50 Bauherren mit mehr als zwei Wohneinheiten zur Vermietung bzw. Verpflichtung von Grundstücken keinen barrierefreien Wohnraum schaffen? Warum wird das bei der Baugenehmigung nicht genauer definiert?**

Wohnungen werden nach §63 LBO MV im vereinfachten Verfahren geprüft. Jeder Bauherr ist selbst für die Einhaltung der LBO §50 verantwortlich. Nur bei Abweichungsanträgen wird genauer geprüft oder wenn Hinweise und Beschwerden zur Nichteinhaltung der gesetzlichen Vorgaben eingehen, kann im Nachhinein geprüft werden, siehe alte Brauerei. Bauunterlagen sind natürlich trotzdem einzureichen und werden überprüft.

Falls jemandem etwas auffällt sollte dieser sich im konkreten Fall ans Bauamt wenden.

- 3. Wie setzen Sie sich dafür ein, dass die Landeshauptstadt MV den Touristen mehr barrierefreie Hotelzimmer bereitstellen wird?**

Nicht die Verantwortung eines OB

- 4. Bei Notruf in Fahrstühlen, so auch im Stadthaus, fehlt eine visuelle Rückmeldung, dass der Notruf eingegangen ist. Das wäre auch für schwerhörige Menschen und Ältere von Vorteil.**

Fahrstühle noch nicht so alt, bei erneuter Sanierung werden auch die Richtlinien eingehalten

erst seit 2018 Änderung der Betriebsstättenverordnung inklusive Zwei- Wege-Kommunikationssystem

- 5. In welchem Zeitraum könnte die Einführung eines Blindenleitsystemes im Stadthaus realisiert werden?**

Möglichkeiten im Zuge der Digitalisierung des Stadthauses werden sich ergeben, Hilfe vom Beirat notwendig

Zustand im Moment hat Vorteile, da alle Bürger*innen um Termin gebracht werden

- 6. Wann werden die Räume des Besucherverkehrs für Blinde und Sehbehinderte mit Brailleschrift und erhabener Schrift ausgestattet?**

Beides sind Maßnahmen die im Aktionsplan enthalten sind ohne konkrete Umsetzungsfristen, Überlegungen zu Digitalisierungen müssen miteinbezogen werden

7. Stadtführungen von Gehörlosengruppen sollten auch durch gehörlose Stadtführer durchgeführt werden. Dazu sollten gehörlose Menschen entsprechend geschult werden. Würden Sie sich in Zukunft dafür einsetzen?

Gehörlose Menschen können sich, wie jeder andere Mensch, im Gästeführerverein anmelden, einen Kurs an der VHS für Stadtführer besuchen oder sich im Selbststudium Wissen aneignen und beim Stadtmarketing melden.

(Rechtsanspruch für einen Gebärdendolmetscher in der Aus- und Weiterbildung besteht.)

Jetzt schon zu wenig Führungen in der Stadt für die bestehenden Stadtführer*innen.

8. Bearbeitungszeiten in der Eingliederungshilfe

- Eingliederungshilfe immer noch nicht voll besetzt, dadurch Stau in der Bearbeitung
- Einarbeitung in dieses Thema auch für die Fallmanager*innen zeitmäßig aufwendig
- Gesetzlich geregelte Fristen müssen natürlich eingehalten werden
- Bei Beschwerden können/sollten sich die Betroffenen an das Beschwerdemanagement Frau Könn oder Frau Hennings wenden

9. Wer wird die Nachfolge von Frau Framke?

Die Entscheidung wird durch das Büro der Stadtvertretung erst getroffen, wenn Frau Framke in Elternzeit ist. (Februar)

Protokollführung nur bei Mitgliederversammlungen notwendig und müssen durch alle Beiräte selbst organisiert werden (siehe Ortsbeiräte)

10. Wie gedenken Sie den Behindertenbeirat weiter zu unterstützen?

Unterstützung durch Beauftragte und gemeinsame Veranstaltungen wie diese.

Fragen und Anmerkungen:

- App der Landeshauptstadt ist nicht barrierefrei; Zusammenarbeit mit dem Sehbehindertenverein wäre hier nützlich
- Informationen zur Pandemie auch für Gehörlose zugänglich machen
- Zu wenig Wohnungsangebote für Menschen mit Behinderungen in der Stadt
- Tastmodell im alten Garten für sehbehinderte Menschen ungünstig
- zur Konkretisierung der Maßnahme Leitsystem im Stadthaus muss der Behindertenbeirat mitarbeiten
- Methodenvielfalt beim ITP in der Eingliederungshilfe fehlt, dadurch verfälschte Ergebnisse bei Menschen mit geistigen Behinderungen

TOP 4

Notfallwohnung der WGS ist fertiggestellt und wurde besichtigt

TOP 6

AG Bauen

- Säulengebäude ist in Planung
- Lübecker Str. ist in Planung, Ampelregelung noch nicht abgeschlossen, Behindertenbeirat muss Antrag stellen 15 dafür
2 Enthaltungen da keine konkreten Pläne vorliegen
- Herr Brehmer verfasst diesen und sendet ihn den Beiratsmitgliedern
- Bitte beim nächsten Mal alle Abstimmungsanträge im Vorfeld den Mitgliedern übersenden damit diese sich damit auseinandersetzen können
- Prüfantrag an OB; Auftrag erstellt Herr Brehmer und sendet ihn nachträglich zu

AG Soziales

- Nicht alle haben eine Einladung bekommen
- Übergangswohnung geschaffen
- Schulen werden mit Tablets ausgerüstet, die in den Schulen bleiben und nur im Pandemiefall mit nach Hause gegeben werden, da gibt es noch viele ungeklärte Dinge zur Barrierefreiheit der Tablets
- Rückmeldung zur Pflege- Sozialplanung durch den Beirat erforderlich, um Zuarbeit wird gebeten bis 12.10.20
- Stoof schickt das Dokument an alle

AG Kultur

- Anmerkung, das Piktogramme im Veranstaltungskalender fehlen
- AG muss erst einen Arbeitsplan erstellen
-

TOP 5

Noch keine Vorschläge eingegangen; verschiedene Vorschläge werden überlegt, Organisation des Tages und der Vorschläge möchte niemand übernehmen

Thema muss weiter besprochen werden

TOP 7

Personenkreis für Parkkarten außerhalb der Menschen mit ausschließlichen Gehbehinderungen wird genauer definiert

TOP 8

Die Parkausweise sollten selber auf ihre Gültigkeit hin kontrolliert werden, da es seit 6 Jahren ein Bundesgesetz gibt, welches besagt, dass ein Parkausweis nicht mehr unbefristet gültig sein darf. Er darf nur noch 5 Jahre gültig sein. Damit will man den Missbrauch von diesen Parkausweisen unterbinden.

- Herr Nemitz soll die Anfragen des Beirates auch an die Fraktionen weitergeben
- Neue Mitglieder des Beirates sind noch nicht auf der Internetseite eingepflegt